Hugo Rendler
Unser bestes Stück
Eine Komödie

E 608
Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes Unser bestes Stück (E 608)
Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, 69 459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.
Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.
Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.
Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.
Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.
Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag,
Postfach 20 02 63, D- 69 459 Weinheim/Bergstraße.
Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 8 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

**Kurzinformation**

In dieser Komödie, die nicht ganz ohne schwarzen Humor auskommt, wird kein Klischee über das ambitionierte Dorftheater ausgelassen. Mit ebensoviel Zuneigung wie Sarkasmus enthüllt der Autor eitle Ambitionen, amouröse Verstrickungen und den ewigen Kampf mit dem Gesangverein um den Probenraum. Und wer anders könnte die Hauptrolle spielen, wenn nicht der unverzichtbare Schrank, aus dem ein Mann in Frauenkleidern schlüpft?
Die Laientheatergruppe St. Wendel will mal ein anderes Stück spielen. Ein Stück, das nicht wieder in der gleichen Wohnstube handelt ... und hat das "Glück", dass ein Theaterautor zufällig in St. Wendel abgestiegen ist und sich dazu bereit erklärt, für die Truppe ein Stück zu schreiben. "Die Bushaltestelle". Es ist der erste Probeabend im Bürgerhaus. Bei Vollmond. Manche der Schauspieler wissen noch nicht, was für ein Stück und was für Rollen da auf sie zukommen ...! Klar ist: Dieses Jahr wird der Schrank keine Rolle spielen, dieses Jahr wird kein Mann in Frauenkleidern auf der Bühne stehen, dieses Jahr wird niemand aus dem Schrank heraus auf die Bühne treten ...
Dass es mal wieder anders kommt, liegt nicht an der Truppe. Dass der Theaterautor ein Auge auf die jüngste Schauspielerin geworfen hat, hat erst mal nichts mit dem Stück zu tun. Sie ist eine eher unscheinbare Bankangestellte und heiratet in einer Woche ...
*Spieltyp:* Komödie
*Bühnenbild:* 3 Akte
*Darsteller:* 4m 3w, 2 Männerstimmen
*Spieldauer:* Ca. 90 Min.
*Aufführungsrecht:* Bezug von 8 Textbüchern zzgl. Gebühr

**PERSONEN**

Biggi, Bankangestellte; die Jüngste
Johanna, Um die fünfzig
Sophie, Die Älteste
Max, Biggis Verlobter
Leo, Gemeindearbeiter
Herbert, Biggis Vater und Laienschauspielregisseur
P. O. Sinkewitz, Theaterautor
Männliche Stimme 1, Dirigent des Männergesangvereins (nur zu hören)
Männliche Stimme 2, Ortsvorsteher (nur zu hören)

**ORT**

Bürgerhausbühne

**ZEIT**

Gegenwart
Wenn nur eine Pause geplant ist: Vorhang Ende 9. Szene

**I. AKT**

**1. SZENE**

Das Vorjahresbühnenbild steht noch in Einzelteilen auf der Bühne. Es ist, gelinde gesagt, ein richtiges Durcheinander. Ein Stubentisch steht auch noch da. Ein paar Stühle. Und: Der eintürige Schrank.
*(MAX und LEO sind dabei, die Bühnenbild-Einzelteile von der Bühne zu tragen ...)*

**HERBERT:**

Runter von der Bühne damit! Schafft mir diesen Schrank aus den Augen!

*(Also machen sich LEO und MAX daran, nun doch erst den Schrank rechts von der Bühne zu tragen)*

**HERBERT:**

*(greift sich das auf dem Tisch liegende Textbuch)*

Ist das ein Titel? Die Bushaltestelle! Von Peter O. Sinkewitz! Uraufgeführt von der Laienschauspieltruppe St. Wendel!

*(schaut ins Publikum)*

Und da ist er ja, unser Herr Sinkewitz! So ganz allein im Zuschauerraum! Wollen Sie nicht lieber auf die Bühne kommen?

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(seitlich in der ersten Reihe sitzend)*

Danke! Aber ich schau' jetzt erst mal von hier aus zu!

**HERBERT:**

Sie wissen, dass Sie mich mit diesem Stück zum glücklichsten Menschen in ganz St. Wendel gemacht haben! Endlich mal eines, das nicht in der guten Stube spielt! Ein Stück voll und ganz ohne Schrank! Ein Stück, in dem kein Mann in Frauenkleidern und keine Frau in Männerunterhosen aus dem Schrank kommt! Ich sag': Schreiben Sie, was Sie wollen, aber um Himmelswillen ohne Schrank! Und was lese ich?

*(liest aus dem Textbuch)*

Die einsamste Bushaltestelle, die man sich vorstellen kann! Auf der Bühne ist nichts als ein Metallstab zu sehen, der darauf hinweist, dass es sich auf der ansonsten leeren Bühne um eine Bushaltestelle handelt!

**JOHANNA:**

*(kommt mit einem Textbuch in der Hand von der Seite)*

Bin ich zu spät?

**HERBERT:**

*(zu Sinkewitz)*

Johanna ... unsere Mittlere! Diese Rolle ist dir wie auf den Leib geschrieben, Johanna!

**JOHANNA:**

Ich hab's gelesen!

**HERBERT:**

Die Biggi: Jung! Du: Die Mittlere! Und die Sophie: Die Alte!

**JOHANNA:**

Apropos Sophie! Weiß die, was da für eine Rolle auf sie zukommt?

**HERBERT:**

*(schüttelt den Kopf)*

Ich muss noch mit ihr sprechen!

*(zu Sinkewitz)*

Unsere Sophie ist das letzte uns verbliebene Gründungsmitglied des hiesigen Theatervereins! Noch vom alten Schrot und Korn!

**JOHANNA:**

Wenn man es ein wenig böser formulieren will: Sozusagen von der Unterhosenfraktion!

*(MAX und LEO kommen von der Seite, grüßen JOHANNA, machen sich an ihre Arbeit und tragen Requisitenteile hinaus)*

**HERBERT:**

Immer auf den letzten Drücker!

**JOHANNA:**

Der Schieler schon da?

**HERBERT:**

Hat abgesagt! Schieler raus und mit dir hätt' ich nachher gerne noch kurz gesprochen, Max! Aber jetzt erst mal die restlichen Sachen da noch raus!

*(MAX und LEO gehen ihrer Arbeit nach)*

**JOHANNA:**

*(wendet sich mit dem aufgeschlagenen Textbuch Herbert zu)*

Die Szene da im neuen Stück ... die wird der Sophie gar nicht gefallen! Weiß die schon was davon?

**HERBERT:**

*(schüttelt den Kopf)*

**SOPHIE:**

*(kommt von der Seite)*

Entschuldigt, dass ich ein bisschen zu spät bin, aber ...

**JOHANNA:**

Wenn man vom Teufel spricht ...!

**SOPHIE:**

Das Textbuch schon da?

**HERBERT:**

*(nickt)*

**SOPHIE:**

Und, gibt's eine schöne Rolle für mich? Wo ich auch auftauche: Immer die gleiche Frage:

Na, Sophie, dieses Jahr wieder die Hauptrolle? Ich bin ja so gespannt!

**HERBERT:**

Darf ich vorstellen! Sophie Henkelmann! Herr Sinkewitz ...

**PETER O. SINKEWITZ:**

Peter O. Sinkewitz!

**HERBERT:**

... der so freundlich war, das Stück für uns zu schreiben ... also, ich hab' ihm ausdrücklich gesagt:
Für unsere altgediente Schauspielerin ...

**JOHANNA:**

Unser Schlachtschiff sozusagen!

**HERBERT:**

... brauchen wir eine wichtige Rolle! Eine Rolle, wo Pfeffer dahinter ist!

**SOPHIE:**

Wo ist denn unser Schrank?

**HERBERT:**

Der ist dieses Jahr mal raus! Ich habe Herrn Sinkewitz ... gesagt:
Wir brauchen ein Stück ohne Schrank mit einer entscheidenden Rolle für unser Gründungsmitglied ...

**PETER O. SINKEWITZ:**

Wenn Sie Seite elf aufschlagen, werden Sie sehen: Die alte Dame und was ihr da geschieht, ist der entscheidende Plotpoint!

**SOPHIE:**

Der was?

**PETER O. SINKEWITZ:**

Plotpoint! Durch diese Szene nimmt die Tragikomödie quasi Fahrt auf!

**SOPHIE:**

Eine Tragikomödie?

**PETER O. SINKEWITZ:**

Eine Tragödie ist eine Komödie, die schlecht ausgeht. Eine Komödie ist eine Tragödie, die gut ausgeht. Tragikomödie: Genau dazwischen!

**SOPHIE:**

Verstehe: Wenn sich das Liebespaar kriegt, weiß man nie: Ist das jetzt gut ausgegangen oder nicht?
*(Es poltert hinter der Bühne)*

**LEO:**

*(hinter der Bühne)*
Himmelherrgottsackzement!
*(HERBERT und JOHANNA schauen sich beunruhigt an und eilen seitlich ab)*

**2. SZENE**

**SOPHIE:**

Und, haben Sie schon viele Stücke geschrieben?

**PETER O. SINKEWITZ:**

Theater! Fernseh'!

**SOPHIE:**

Fernseh' auch? Also, wenn Sie da mal ein älteres Kaliber brauchen, das alles, aber auch wirklich alles macht, dann ... was hab' ich nicht schon alles gespielt! Junge Liebhaberin! Bäuerin im mittleren Alter! Magd! Die Leute wissen: Wenn die Sophie auf der Bühne steht, bleibt kein Auge trocken!

**PETER O. SINKEWITZ:**

Schön!

**SOPHIE:**

Und: Ich scheue mich vor nichts! Auf den Brettern, die die Welt bedeuten, mach' ich Ihnen alles! Vor Jahren hab' ich in 'Der spanische Schrank' auf dem Tisch Flamenco getanzt!
*(zieht ihr Kleid ein wenig nach oben, zeigt sozusagen Knie und führt Sinkewitz ihre Flamencotanzfähigkeiten, die sich in Grenzen halten, vor)*
Was glauben Sie, wie lange ich dafür geübt hab'! Stunde um Stunde! Tag um Tag! Da braucht es viel, viel Liebe ...

**BIGGI:**

*(tritt von der Seite her auf die Bühne)*

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(wird auf Biggi aufmerksam und strahlt sofort)*

**SOPHIE:**

... dazu! Ohne Liebe geht das nicht! Zumal wir ja grad mal drei Aufführungen haben! Wochenlang üben, drei Aufführungen und ... ohne Idealismus und Liebe ...

**BIGGI:**

*(hat, kaum ist sie auf Sinkewitz aufmerksam geworden, nur Augen für ihn)*

**SOPHIE:**

... geht das nicht!

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(hat nur Augen für Biggi)*

*(Es dauert eine Weile, bis SOPHIE bemerkt, dass er sich BIGGI zugewandt hat, bricht ihre Flamencovorführung ab ...)*

**SOPHIE:**

Du spielst sicher die junge Liebhaberin, Biggi!

**BIGGI:**

*(hat nur Augen für Sinkewitz)*

Ja!

*(zu Sinkewitz)*

Sind Sie vergangenen Samstag gut nach Hause gekommen?

**PETER O. SINKEWITZ:**

Gut nicht! Aber ich habe es geschafft! Ich musste quasi praktisch ja nur die Treppe hoch!

**SOPHIE:**

*(beobachtet die beiden)*

**MAX:**

*(kommt von der Seite; wird auf die beiden aufmerksam)*

Hi, Biggi!

**BIGGI:**

*(hat nur Augen für Sinkewitz)*

Hi!

**MAX:**

*(geht auf Biggi zu, versucht, sie auf den Mund zu küssen, was ihm, da sie nahe an Sinkewitz steht, aber nicht gelingt; geht um die beiden rum, versucht es von der anderen Seite; auch von dort gelingt es ihm nicht; schließlich küsst er sie auf die Wange und wendet sich Sinkewitz zu)*

Wir heiraten nächste Woche!

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(nickt, hat nur Augen für Biggi)*

**BIGGI:**

*(hat nur Augen für Sinkewitz)*

**MAX:**

Wir lieben uns! Praktisch vom Kindergarten an! Im Grunde genommen hat es zwischen der Biggi und mir mit einem Kaugummiautomatenfingerring angefangen!

**SOPHIE:**

Ja, das gibt's! Plötzlich weiß man: Man ist füreinander bestimmt!

**3. SZENE**

**HERBERT:**

*(kommt, gefolgt von Johanna, auf die Bühne zurück)*

Die hintere Wand war umgefallen und ... So, dann wären wir ja vollzählig! Dann würde ich sagen: Fangen wir doch mal an! Erste Stellprobe! Welche Szene sagten Sie, ist die Wichtigste, Herr Sinkewitz?

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(hat nur Augen für Biggi)*

**HERBERT:**

Herr O. Sinkewitz?

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(schaut Herbert fragend an)*

**HERBERT:**

Die wichtigste Szene?

**PETER O. SINKEWITZ:**

Die wichtigste Szene?

**HERBERT:**

Wenn Sie unseren Schauspielerinnen die vielleicht ... erklären?

**PETER O. SINKEWITZ:**

Also ...

*(kann sich nur schwer aus der Blickearie mit Biggi lösen, konzentriert sich dann aber wieder)*

... die wichtigste Szene ist ... also ich stelle mir die so vor ...

*(sucht in dem Durcheinander nach der geeigneten Stelle für das Bushaltestellenschild)*

... neben dem Bushaltestellenschild!

*(Während SINKEWITZ die Bushaltestelle 'auslotet', nimmt MAX BIGGI zur Seite)*

**MAX:**

*(zu Biggi)*

Sag mal, was soll denn das?

**BIGGI:**

Was soll was?

**MAX:**

Wie du den anguckst ... anhimmelst!

**BIGGI:**

Ich?

**MAX:**

Wieso guckst du den denn so an?

**BIGGI:**

Wen?

**MAX:**

Na den!

**BIGGI:**

Wie guck' ich den an?

**MAX:**

So, wie du mich noch nie angeguckt hast!

**BIGGI:**

Also du siehst manchmal Dinge!

*(schaut Max vorwurfsvoll an und hat gleich wieder nur Augen für Peter O. Sinkewitz)*

**PETER O. SINKEWITZ:**

Wir befinden uns auf dem Land! Sozusagen am ... Sie

entschuldigen die saloppe Formulierung .. am Arsch der Welt! Drei Frauen! Drei Generationen!
*(führt Biggi, indem er ihr wieder tief in die Augen schaut, an die Bushaltestelle)*
Jung!
*(stellt Johanna neben Biggi)*
Mittel!
*(schaut Sophie an)*
Alt!

**SOPHIE:**

*(kann sich's denken und stellt sich neben Johanna)*
Hätt' ich mir ja denken können!

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(zu Biggi)*
Fünfundzwanzig und wunderschön!
*(schaut Biggi tief in die Augen)*

**JOHANNA:**

Wenn's denn nur so wär'!

**BIGGI:**

*(himmelt Sinkewitz an)*

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(zu Johanna)*
Um die fünfzig!
*(zu Sophie)*
Um die fünfundsiebzig!
*(zu Biggi)*
Schmetterlinge im Bauch!

**SOPHIE:**

Ja, das wissen wir jetzt dann!

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(zu Johanna)*
Sie haben, salopp gesagt, vom Landleben und so weiter die Nase gestrichen voll und stehen da mit nichts als einem Koffer!

**HERBERT:**

*(denkt kurz nach, eilt seitlich von der Bühne, kommt mit einer grünen Gießkanne zurück und reicht sie Johanna)*
Als Koffer! Jetzt nur mal für die erste Stellprobe!

**JOHANNA:**

*(nickt, die Gießkanne als Koffer haltend)*

**HERBERT:**

*(stolz; freudig)*
Endlich mal was anderes! Endlich mal raus aus dem Stubenmief!

**MAX:**

Hoffen wir's!

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(zu Biggi)*
Ihr Herz pocht Ihnen vor Verliebtheit bis unters Kinn!

**SOPHIE:**

Und in wen ist sie verliebt?

**BIGGI:**

*(Sinkewitz anhimmelnd)*
In den Busfahrer!

**HERBERT:**

Den würdest du dann machen, Max!

**MAX:**

Ich? Ich dacht', den macht der Schieler?

**HERBERT:**

Ein wenig Schielen wirst doch wohl hinbekommen!

**MAX:**

Wieso schielt der Busfahrer eigentlich?

**HERBERT:**

Weil ich Herrn Sinkewitz gesagt hab', dass unser Schieler mitspielt und von Natur aus schielt! Weil der nicht mitspielt, musst du jetzt schielen! Ohne das Schielen funktioniert das ganze Stück nicht!

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(zu Johanna)*
Sie repräsentieren die Frau mittleren Alters, die einen Neuanfang wagen will! Sie haben ...

**JOHANNA:**

... die Schnauze gestrichen voll!

**SOPHIE:**

Und wohin will ich?

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(zu Sophie)*
Frauenarzt! Stille. Diese Szene repräsentiert quasi die Stille, die Magie und den Zauber des Augenblicks.
*(zu Herbert)*
Könnten wir das Licht ein wenig runterfahren?

**HERBERT:**

*(ruft)*
Leo! Licht ein wenig runterfahren und Spot mal auf die drei Frauen! Leeeeoooo!

**LEO:**

*(kommt vor der Bühne von der Seite)*

**HERBERT:**

Licht ein wenig runter fahren, Spot auf die drei Frauen und weitere Anweisungen abwarten!

**LEO:**

Ich dachte, erst mal Stellprobe und so?

**HERBERT:**

*(schaut Leo nur an)*

**LEO:**

*(fügt sich, geht vor der Bühne auf die andere Seite und verschwindet)*

**PETER O. SINKEWITZ:**

Der Zauber, die Magie des Augenblicks!

*(zu Biggi)*

Sie sahen den Busfahrer am Samstag zuvor ... und waren hin und weg!

**BIGGI:**

Ja!

**HERBERT:**

*(zu Max)*

Das ist ein absoluter Profi!

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(zu Johanna)*

Sie wissen nicht, wohin mit Ihrem Koffer! Das einzige, das Sie klar und deutlich wissen ...

**JOHANNA:**

Bloß fort!

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(nickt; wendet sich Sophie zu)*

Ihr Zauber, ihre Magie des Augenblickes wäre ...

**HERBERT:**

*(zu Max)*

Sind das Führungsqualitäten? Der weiß ganz genau, wo er hin will!

*(Das Licht wird runtergedimmt)*

**PETER O. SINKEWITZ:**

Bushaltestelle. Da ist nichts. Kein Häuschen. Keine Sitzgelegenheit. Nur Felder, Wiesen und Wald um Sie rum.

**JOHANNA:**

St. Wendel pur, sozusagen!

**MAX:**

Und täglich grüßen Bus und Milchauto!

**PETER O. SINKEWITZ:**

Hoch am Himmel dreht ein Hühnerhabicht als Metapher seine Bahn!

**SOPHIE:**

Die mag ich gar nicht!

**PETER O. SINKEWITZ:**

Metaphern?

**SOPHIE:**

Hühnerhabichte!

**PETER O. SINKEWITZ:**

Über dem Wald steigen dicke Gewitterwolken auf!

**SOPHIE:**

Regenschirm hab' ich dabei?

**HERBERT:**

*(nickt)*

**SOPHIE:**

Und welche der drei Frauen hat die Hauptrolle?

**PETER O. SINKEWITZ:**

Es gibt keine! Wenn man von sowas wie einer Hauptrolle sprechen kann, dann sind ... wären es die Frauen an sich! Diese entscheidende Szene ist so eine Art ...wie soll ich sagen ... es gibt Stummfilm ... es gibt Stummtheater ... und diese Szene wäre eine stumme ...

**SOPHIE:**

Kein Text?

**HERBERT:**

Ich hab' Herrn Sinkewitz extra gesagt: Für die Ältere: Wichtige Rolle, aber wenig Text!

*(zu Max)*

Wegen der Auswendiglernerei!

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(zu den Frauen an der 'Bushaltestelle')*

Sie schweigen! Es ist still. Sie haben alle Zeit dieser Welt! Man darf da ruhig auch mal ein paar verfremdende Momente einbauen!

**MAX:**

*(zu Herbert)*

Guck' mal, wie der die Biggi jedesmal anguckt!

**HERBERT:**

Die Magie, Max! Er muss Magie entfalten!

**PETER O. SINKEWITZ:**

Sie stehen da und schweigen ... schweigen ... und schweigen!

**MAX:**

*(zu Herbert)*

Letzten Samstag im Hirschen hat der sie auch schon so angeguckt! Sitzt erst stundenlang rum, ohne auch nur ein Wort zu sagen! Ich sag' zur Biggi: Fordere den mal zum Tanz auf! Sie will erst nicht, tut's dann aber, wie ich es ihr noch mal sag', doch ... und guckt danach ... guckt die ...! Mich hat sie noch nie so angeguckt!

**HERBERT:**

Dich heiratet sie ja auch!

**SOPHIE:**

Kommt er von da oder von da?

**PETER O. SINKEWITZ:**

Wie meinen?

**SOPHIE:**

Der Bus!

**PETER O. SINKEWITZ:**

Sie denken, er käme von da!

**SOPHIE:**

Und woher kommt er?

**PETER O. SINKEWITZ:**

Von da!

**SOPHIE:**

Und gibt's in der Szene auch mal was zu lachen?

**PETER O. SINKEWITZ:**

Je nachdem! Es kommt auf das Publikum an! Es gibt Publikum, das lacht, wenn's dann passiert ist! Es gibt Publikum, das lacht nicht! Es gibt Publikum, das erst mal nicht lacht, wenn einer dann aber anfängt zu lachen, tobt zum Schluss der Saal! Man weiß es im Vorfeld nie!

**HERBERT:**

*(zu Max)*

Absoluter Profi!

**SOPHIE:**

Jetzt mal nicht so viel drumrum geredet, junger Mann! Wenn die zwei jeweils einen magischen Moment haben ... was wäre dann meiner?

**PETER O. SINKEWITZ:**

Sie werden ...

**HERBERT:**

Du würdest ... was heißt würdest ... du wirst ...

**SOPHIE:**

Es gibt nichts, was ich auf der Bühne nicht machen würde! Alle wissen das!

**HERBERT:**

Du würdest ...

**SOPHIE:**

Ja?

**HERBERT:**

... wirst ...

*(zögert noch mal)*

... vom Bus überfahren!

**SOPHIE:**

Das ist gar nicht schlecht! Ich kann mir das jetzt zwar gerade nicht vorstellen, wie ihr das technisch machen wollt, aber so zum Schluss hin überfahren zu werden ... ist doch mal was anderes!

**HERBERT:**

Es wäre nicht zum Schluss!

**SOPHIE:**

Vorletzte Szene dritter Akt?

**HERBERT:**

Eher fünfte Szene ...

**SOPHIE:**

Dritter Akt?

**HERBERT:**

Erster Akt! Fünfte Szene!

**SOPHIE:**

Und zweiter Akt?

**HERBERT:**

Überfahren ist überfahren!

**SOPHIE:**

Dritter Akt?

**HERBERT:**

Es ist ein gutes Stück, Sophie!

**PETER O. SINKEWITZ:**

Eine Tragikomödie!

**SOPHIE:**

Ich lass' mich doch auf meine alten Tage hin nicht schon im ersten Akt vom Bus überfahren!

**HERBERT:**

Du wolltest eine entscheidende Rolle mit wenig Text!

*(Der Vorhang schließt sich)*

**LEO:**

*(seitlich der Bühne)*

Das Licht so in Ordnung?

**HERBERT:**

Das Licht an, nicht den Vorhang zu!

*(Der Vorhang öffnet sich wieder. Während HERBERT und JOHANNA vorwurfsvoll zu LEO hinüber schauen, stapft die alte SOPHIE von der Bühne)*

**MAX:**

*(schaut der Alten hinterher und fühlt sich genötigt, ihr zu folgen)*

Oma, jetzt wart' doch mal!

**HERBERT:**

*(zu Leo hinüber)*

Sag' mal, was machst du denn da?

**LEO:**

Wenn ich's wüsst! Es heißt ja nicht umsonst: Die Technik!

**JOHANNA:**

Männer!

*(geht, gefolgt von Herbert, seitlich ab)*

**4. SZENE**

BIGGI und SINKEWITZ stehen sich mitten auf der Bühne, wie magisch voneinander angezogen, gegenüber.

**BIGGI:**

Ich hab' immer mal wieder dran denken müssen, wie Sie vergangenen Samstag von Filmen erzählt haben und so! "Mondsüchtig" ist ja auch einer meiner Lieblingsfilme!

**PETER O. SINKEWITZ:**

Sie meinen die eine Szene, in der er sie einfach so hoch nimmt und ins Schlafzimmer rüber trägt!

**BIGGI:**

Ja!

**PETER O. SINKEWITZ:**

Sie fragt: Was tust du?

**BIGGI:**

Er sagt nichts, nimmt sie in seine kräftigen Arme ... nimmt sie einfach hoch ...

**PETER O. SINKEWITZ:**

*(nimmt Biggi hoch)*

**BIGGI:**

... und trägt sie rüber ins Schlafzimmer!

**PETER O. SINKEWITZ:**

Jetzt oder nie!

**BIGGI:**

Es gibt diese Augenblicke! Gerade eben noch fremd! Und von einer Sekunde zur nächsten ... wird man schwach!

**PETER O. SINKEWITZ:**

Im Grunde genommen ist diese Schwäche ja Stärke!

*(Der Vorhang schließt sich)*

**PETER O. SINKEWITZ:**

Die ganze Zeit seit vergangenem Samstag habe ich an Sie ... dich ... und gestern, als ich die Zweigstelle betrat, da ... wenn ich morgen nicht wieder fahren müsste, würde ich ... denken müssen und ...

**BIGGI:**

Wo tragen Sie mich denn hin?

**PETER O. SINKEWITZ:**

Erst mal da rüber!

*(Der Vorhang ist geschlossen)*

**5. SZENE**

HERBERT, JOHANNA und LEO treten, von der Seite her kommend, vor die Bühne.

**LEO:**

Scheiß Technik!

**HERBERT:**

Du machst mir jetzt den Vorhang wieder auf, Leo!

**LEO:**

Das sagst du so leicht! Es heißt: Die Technik!

**JOHANNA:**

Aber: Der Vorhang! Ein bisschen schonender hättet ihr ihr das schon beibringen können, Herbert! Man soll den Menschen die Wahrheit nicht wie mit einem nassen Waschlappen um die Ohren hauen!

**HERBERT:**

Das Stück ist gut!

**JOHANNA:**

Sag' das mal der Sophie!

*(Der Vorhang öffnet sich wieder)*

**HERBERT:**

Sophie? Max? Biggi? Herr Sinkewitz?

**JOHANNA:**

O. Sinkewitz! Was hat das O. denn zu bedeuten?

**HERBERT:**

Ich weiß nicht? O halt!

**JOHANNA:**

Ooooooo Sinkewitz! Was sucht eigentlich ein Schriftsteller wie der in einem Dorf wie St. Wendel?

**HERBERT:**

Ruhe! Abgeschiedenheit! Inspiration!

**LEO:**

*(kommt von der Seite; wird auf die menschenleere Bühne aufmerksam)*

Wir wär's denn mit: Vorhang auf, wenn ein Akt rum ist! Vorhang zu, wenn's nach der Pause wieder losgeht?

*(erntet leicht genervte Blicke von Herbert und Johanna)*

*(Auf der linken Seite, irgendwo in einem Nebenraum, stimmen sich einige Männer für die abendliche*

*Männergesangsprobe ein)*

**HERBERT:**

*(kaum hört er die Männer singen, schaut er genervt und vorwurfsvoll, wechselt einen kurzen Blick mit Johanna und geht, als fliehe er vor dem Gesang, rechts ab)*

**MAX:**

*(tritt rechts oben auf die Bühne; zu Leo)*

Kannst du mir kurz was helfen?

**JOHANNA:**

*(geht links vor der Bühne ab)*

**LEO:**

Sofort! Ich muss nur den Vorhang noch ...

*(geht seitlich ab)*

*(Der Vorhang öffnet sich)*

**LEO:**

*(wirft von der Seite einen Blick auf den Vorhang)*

Wer sagt's denn!

*(Der gesamte Männerchor stimmt sich links in einem Nebenraum ein)*

**LEO:**

*(steigt auf die Bühne und folgt Max)*

Herr im Himmel gib', dass die da drüben bald mal eine Pause machen!

*(links ab)*

**II. AKT**

**6. SZENE**

Der Vorhang ist offen. Der Männergesangverein St. Wendel e.V. übt im linken Nebenraum.

**HERBERT:**

*(tritt, mit seinem Handy telefonierend, von rechts auf die Bühne)*

Schatz, wir sind mitten in den Proben und ... / Natürlich hab' ich den auch gesehen! So rund, so schön, so voll, so süß hat er schon lange nicht mehr über St. Wendel gestanden! Ja, ich weiß, dass dir, immer wenn du diesen Mond so siehst, ganz anders wird! Natürlich kann ich mich da dran erinnern, wie ich dir damals oben an der Dobelböschung: "Ich bin dein Trabant und du bist meiner!" ins Ohr geflüstert habe!

*(Der Männergesangverein singt lauter und lauter)*

**HERBERT:**

Vor dreiundreißig Jahren! An solchen Abenden liebe ich dich auch immer ganz besonders! Ich habe es dir damals ja schon gesagt, Schatz: Uns zwei bringt nichts, aber auch gar nichts auseinander! Was uns trennt, sind diese Verpflichtungen! Schatz, ich hab' Herrn Sinkewitz das Stück schreiben lassen, er nimmt kein Geld von uns und das Stück ist gut!

*(lauscht kurz auf den Gesang)*

Wer schon? Männergesangverein St. Wendel e.V.! Unter der Leitung eines gewissen Johann Hilpert! Wenn man nicht wüsst, dass Vollmond ist, wüsste man es jetzt! Der Mensch stammt vom Affen ab! Der von anderen Säugetieren und ... der Wolf ist ja auch ein Säugetier!

*(Als wollte der Gesangverein Herbert nerven, legt man 'ordentlich' zu)*

**HERBERT:**

*(telefoniert)*

Wo stehst du? Am Schlafzimmerfenster? Mit nichts an unter dem Nachthemd, das ich dir zu Ostern ...! Ausgerechnet heut'! Lass' es an, auf dass ich es dir dann nachher ausziehen kann, Schatz! Ich beeile mich! Ich mach', so schnell ich kann!

*(beendet die Verbindung)*

Immer, wenn ich unterwegs bin!

*(MAX und LEO schinden den Schrank wieder auf die Bühne)*

**HERBERT:**

Habe ich nicht gesagt, den Schrank von der Bühne?

**LEO:**

Schönen Gruß von 'Herrn' Hilpert!

**MAX:**

Er lässt dich fragen, ob du's drauf anlegen willst?

**LEO:**

Er ist der Meinung, dass unser Theaterschrank in seinem Proberaum nichts zu suchen hat!

**HERBERT:**

Kann der Schrank denn nicht im Raum stehen, wenn die proben?

**LEO:**

Der Hilpert sagt: Nein!

*(stellt mit Max den Schrank ab)*

**HERBERT:**

Das ist die Bushaltestelle!

**MAX:**

Dann ist heute mal Sperrmüll! Das sieht man ja immer

mal wieder auf dem Land! Bushaltestelle! Und Möbel drum rum! Die Leute denken: Neues Wartedesign! Tatsächlich ist aber nur Sperrmüll!

**LEO:**

Jetzt schau' nicht so, Herbert! Du liegst mit dem Hilpert im Kulturstreit! Wir nicht! Wie sollten wir auch?

**MAX:**

Versteh' nicht?

**LEO:**

Gemeindearbeiter haben ja keine Kultur!

**7. SZENE**

JOHANNA führt die widerstrebende SOPHIE herein.

**SOPHIE:**

Mich zum Gespött von ganz St. Wendel machen! Seit Jahren, die gesamte erste Reihe und so weiter ... Was denkt ihr, warum die hier ins Theater kommen?

**JOHANNA:**

Ausschließlich deinetwegen!

**SOPHIE:**

Haben wir jetzt doch einen Schrank?

**HERBERT:**

Nein, der ist da nur kurz geparkt!

**SOPHIE:**

Sobald mein Mann da ist, bin ich weg!

*(Handy piepst)*

**SOPHIE:**

*(zieht ihr Handy, telefoniert)*

Willi? Sag' doch was! Willi? Wieso sagt der denn nichts?

**MAX:**

Gib' mal her! SMS! Hast du ihn angerufen oder eine SMS geschickt?

**SOPHIE:**

Erst versucht, anzurufen, und dann SMS!

**MAX:**

Und was?

**SOPHIE:**

Dass er mich auf der Stelle bei der Bushaltestelle abholen soll! Dann hab' ich mich aber korrigiert: Nicht an der Bushaltestelle!

**LEO:**

Verstehe: Man muss das Schicksal ja nicht auch noch herausfordern!

**SOPHIE:**

Was schreibt er?

**MAX:**

Drgmzuhurgffturguzu!

**SOPHIE:**

Und was heißt das?

**MAX:**

Wenn man's wüsst!

**HERBERT:**

Die Biggi? Herr Sinkewitz?

*(MAX, LEO, JOHANNA und die alte SOPHIE zucken mit den Schultern)*

**SOPHIE:**

Wie lange wollen die denn noch singen?

**MAX:**

Wart' mal, bis die richtig loslegen! Es ist Vollmond!

**HERBERT:**

Du beruhigst dich jetzt erst mal, Sophie!

**SOPHIE:**

Ich war noch nie so ruhig wie jetzt! Wenn ich bezüglich Theatergruppe all die Jahre über nicht immer und immer wieder die Ruhe bewahrt hätte ... Die jahrzehntelange Theatergruppenruhe steht ja quasi in Fleisch und Blut vor euch! Ruhe! Verantwortung! Teamgeist!

**HERBERT:**

Gut, dann frage ich dich jetzt vor allen hier: Lässt du dich in unserem neuen Stück ...

**SOPHIE:**

Ooooh Sinkewitz! Allein der Name!

**HERBERT:**

... 1. Akt, fünfte Szene ... vom Bus überfahren?

**SOPHIE:**

Die Luise! Die Erna! Die Paulina! Die Waltraud! Die Barbara! Da in der ersten Reihe! Warum kommen die Jahr für Jahr?

**MAX:**

Weil Theater ist!

**SOPHIE:**

Weil sie mich auf der Bühne leiden sehen wollen!

**HERBERT:**

Dann würd' es ja passen!

**SOPHIE:**

Wie oft haben die mich die vergangenen Jahre gefragt: Wie schaffst du das alles immer noch, Sophie? Erster Akt! Zweiter Akt! Dritter Akt! Und alles auswendig!

**HERBERT:**

Und wie oft hast du mich drum gebeten: Nicht so viel Text! Ich hör' die Leute jetzt schon sagen: Die Sophie hat dieses Jahr ja eine ziemlich kleine Rolle gehabt, aber, wie die sich von dem Bus hat überfahren

lassen ... das macht ihr so schnell keine nach!

**JOHANNA:**

Stellt sich in den Dienst der Sache!

**HERBERT:**

Es ist ein gutes Stück!

**SOPHIE:**

*(ziert sich)*

**HERBERT:**

Große Überschrift im Lokalanzeiger: Sophie Henkelmann, dieses Jahr eher eine kleine Rolle, aber wie die sich vom Bus hat überfahren lassen, war ...

**MAX und LEO:**

Einsame Spitze!

**HERBERT:**

Bist du damit einverstanden, wenn wir die Szene jetzt einfach mal proben! Und wenn es überhaupt nicht geht ...

*(führt Sophie zur Bushaltestelle; gibt Johanna zu verstehen, dass diese sich neben sie stellen soll)*

... finden wir eine andere Lösung!

**JOHANNA:**

*(schaut sich suchend um, geht seitlich ab; kommt mit der Gießkanne zurück, stellt sich wieder in Position)*

Damit es realistischer kommt!

**HERBERT:**

Du stellst dich da mal als die Junge hin, Leo!

**LEO:**

Ich?

**HERBERT:**

Und du bringst mir die Biggi bei, Max!

(MAX geht ab, während HERBERT LEO zwischen den Schrank und Johanna stellt)

**HERBERT:**

*(zu Leo)*

Junge Frau mit Schmetterlingen im Bauch! Das wirst du ja wohl kurz hinkriegen!

**JOHANNA:**

Hinkriegen tut unser Leo alles! Nur, dass er es dann oft nicht wieder hinkriegt!

**SOPHIE:**

Hab' ich ein Täschchen dabei?

**HERBERT:**

*(nickt; ahnt, dass sie keine Ruhe geben wird, eilt seitlich ab)*

**LEO:**

*(mustert Johanna und vor allem die Gießkanne)*

**JOHANNA:**

Und, wirbeln sie rum?

**LEO:**

*(schaut fragend)*

**JOHANNA:**

Die Schmetterlinge! Im Bauch!

**LEO:**

*(genervt)*

Es war klar und deutlich besprochen: Keine Männer in Frauenrollen!

**HERBERT:**

*(kommt mit einem Handgießkännchen zurück und reicht es der alten Sophie)*

Dein Handtäschchen! Jetzt nur mal für die erste Stellprobe! Also ... Ihr steht an der einsamsten Bushaltestelle ... stellt sie euch vor ... am -salopp gesagt - Arsch der Welt ...

**LEO:**

Vorstellen? Wir sind hier in St. Wendel!

**SOPHIE:**

Mit dem Kännchen geht das nicht! Ich hab' meines immer einhängen! Hier so am Unterarm! Wenn ich das Täschchen so hab', komm' ich mir blöd vor!

**HERBERT:**

*(denkt einen Moment nach, nimmt Johanna die große Gießkanne ab, reicht diese Sophie, nimmt dieser das Gießkännchen aus der Hand und reicht es Johanna)*

Besser?

**SOPHIE:**

Vom Armgefühl her ... ja!

**HERBERT:**

Okay! Stille! Es ist einsam! Um euch rum, nichts als Feld, Wiesen und Wald! Es ist die sprichwörtliche Ruhe vor dem Sturm!

*(Der Männergesangverein steigert sich drüben im Probesaal ins Fortissimo)*

**SOPHIE:**

*(fummelt an der Gießkanne rum)*

**HERBERT:**

*(schaut Sophie vorwurfsvoll an)*

**SOPHIE:**

Ich wollt' nur schnell gucken, ob ich meinen Geldbeutel dabei hab'! Ist da! Wegen der Praxisgebühr!

**HERBERT:**

Das Publikum muss ein Gespür dafür kriegen, was es für

Frauen vom Land heißt, auf den Bus zu warten!
*(lauscht auf den Gesang)*
Kann mir irgend jemand sagen, wie ein normaler Mensch sich unter solchen Umständen konzentrieren soll? Das macht der extra! Wetten, dass der diese Probe absichtlich auf heute gelegt hat!
*(eilt seitlich ab)*

**8. SZENE**

**LEO:**
Wo bleibt die denn? Hängen vermutlich in einer dunklen Ecke, knutschen rum ...

**JOHANNA:**
Wer in einer Woche heiratet, hat doch weiß Gott was anderes zu tun, als in Ecken rumstehen und knutschen! Oder, was meinst du, Sophie?

**SOPHIE:**
Weiß nicht! Ist jetzt doch schon eine ganze Weile her!

**LEO:**
Ich guck' da jetzt mal! St. Wendel-Vollmond!
*(geht, sein Handy aus der Tasche ziehend, seitlich ab)*

**JOHANNA:**
*(lauscht auf den Gesang)*
Ich hab' mich ja immer mal wieder gefragt, warum die unser Bürgerhaus mit den Proberäumen unbedingt ans Ende des Dorfes haben bauen müssen! Jetzt weiß ich's!
*(HERBERT streitet sich links der Bühne lauthals mit einem Mann. JOHANNA und SOPHIE warten noch einen Moment, eilen dann aber mit Gießkanne und Gießkännchen, neugierig, wie sie nun mal sind, links von der Bühne. Handyläuten im Schrank)*

**LEO:**
*(tritt, mit dem Handy telefonierend, von der Seite her vor die Bühne)*
Biggi, wo steckst du denn? Die Bühne ruft nach dir! Ich hätt' zwar den Bauch, aber du hast die Schmetterlinge!
*(rechts abgehend)*
Also zeig' dich!

**9. SZENE**

**BIGGI:**
*(spickelt zum Schranktürspalt heraus)*
Die proben Dienstags sonst nie!

**PETER O. SINKEWITZ:**
*(spickelt zum Schranktürspalt heraus)*
Wo sind wir?

**BIGGI:**
Bühne, wie's scheint!
*(steigt, nur in BH und Slip, sich vorsichtig umschauend, aus dem Schrank)*

**PETER O. SINKEWITZ:**
*(nur noch in Unterwäsche; lauscht auf den Gesang)*

**BIGGI:**
Es ist der Mond, der süße, volle, runde Mond von St. Wendel!

**PETER SINKEWITZ:**
Hoffen wir's, dass es nur der ist!
*(schaut nach rechts)*
Wo geht's da hin?

**BIGGI:**
Technikraum! Und dahinter das Büro des Ortsvorstehers!

**PETER O. SINKEWITZ:**
Ist der da?

**BIGGI:**
Um diese Zeit? Nie! Abends will der zu Hause sein bei Frau und Hund!

**PETER O. SINKEWITZ:**
Gut!
*(trägt Biggi schon wieder 'auf Händen')*

**BIGGI:**
Denkst du, dass es Zufall war, dass wir uns getroffen haben?

**PETER O. SINKEWITZ:**
Zufall? Nichtzufall?

**BIGGI:**
Du kennst sicher viele aufregende Menschen! Schauspielerinnen und so weiter! Und eine schöner und aufregender als die andere!

**PETER O. SINKEWITZ:**
Wir sollten nicht so viel sprechen! Und ich muss morgen ... in Berlin sein und heute Abend noch ...! Gerade mal eine Stunde Flugzeit! Ist das nicht verrückt ... von hier zum nächsten Bahnhof ...

**BIGGI:**
Zweieinhalb Stunden!

**PETER O. SINKEWITZ:**
Bahnhof bis Flughafen: Eineinhalb Stunden! Flughafen Berlin: Siebenundzwanzig Minuten! Je größer die Entfernung, umso kürzer die Reisezeit! Je kürzer der Weg, um so länger ...

**BIGGI:**

Was bedeutet eigentlich das O?

**PETER O. SINKEWITZ:**

Wir sollten uns beeilen!

**BIGGI:**

Bin ich dir zu schwer?

**PETER O. SINKEWITZ:**

Ich bin stark!

**BIGGI:**

Ich momentan sehr schwach!

**PETER O. SINKEWITZ:**

Die Schwäche für gewisse Momente ist, wenn man sich ihnen hingibt, die Stärke!

**BIGGI:**

Eine Regel für uns Bankangestellte lautet: Im Falle eines Überfalles keine Gegenwehr leisten und sämtliche Forderungen der Überfaller erfüllen!

**PETER O. SINKEWITZ:**

Wenn mir, als ich hier in St. Wendel aus dem Bus stieg, jemand gesagt hätte, dass ich mal sowas von verrückt nach einer Bankangestellten sein würde ...

**BIGGI:**

Oh, Sinkewitz ... wohin trägst du mich?

**PETER O. SINKEWITZ:**

Ich würde sagen: Büro!

**BIGGI:**

Wenn du in deinem Leben an einer Weggabelung angelangt bist und nicht weißt wohin, dann warte und gehe dann, wohin dein Herz dich trägt!

**PETER O. SINKEWITZ:**

Du gehst nicht!

**BIGGI:**

Ich schwebe! Oooooh, Sinkewitz ... ich schwebe!

**PETER O. SINKEWITZ:**

Ja, schwebe ...

*(trägt Biggi rechts von der Bühne)*

**BIGGI:**

... wohin der Sinkewitz mich trägt!

*(ab)*

**10. SZENE**

HERBERT kommt, völlig außer sich, gefolgt von JOHANNA und der alten SOPHIE, auf die Bühne zurück.

**HERBERT:**

Muss ich mir sowas von einem angelernten Männergesangvereinsdirigenten sagen lassen?

**JOHANNA:**

Jetzt beruhige dich doch, Herbert!

**HERBERT:**

Das Bürgerhaus St. Wendel ist für alle da!

**JOHANNA:**

Ja, eben! Auch für den Männergesangverein!

**MÄNNLICHE STIMME 1:**

*(von der Seite)*

Und eure Fummel haben in unserem Proberaum auch nichts zu suchen!

*(Kleidungsstücke werden von der Seite auf die Bühne geschmissen: Darunter: Biggis Bluse und Rock und Sinkewitz' Hose und Hemd)*

**HERBERT:**

*(eilt von der Bühne)*

Fummel? Weißt du, was du hast, Hilpert? Einen Fummelfimmel!

*(Die beiden streiten sich heftig hinter der Bühne. Was sie sich verbal gegenseitig an die Köpfe schmeißen, ist aber nicht zu verstehen)*

**JOHANNA:**

Wenn wir jetzt eine eher unscheinbare Bankangestellte einkleiden müssten, würde der 'Fummel' da zu der passen! Und die Hose da und so ...? Also, wenn wir jetzt ein Stück hätten, in dem ein junger Autor vorkommt, vorkäme ... könnte man den damit einkleiden!

**SOPHIE:**

Neulich hab' ich mal einen Film gesehen, da haben die's im Flugzeug auf dem Klo getrieben! Sitzen eine Weile nebeneinander in den Sitzen, gucken sich an, gehen aufs Klo! Zuschließen! Fummel runter und ...!

**JOHANNA:**

Haben sich vorher nie gesehen?

**SOPHIE:**

Wildfremd! Das ist manchmal eine Welt, diese Welt!

**JOHANNA:**

Man denkt immer, so junge Bankangestellte könnten kein Wässerchen trüben! Aber innen drin, so ganz tief innen drin, brodelt der Vulkan! Und plötzlich bricht er aus und ...

*(Sie öffnet den Schrank und gibt die Kleidungsstücke,*

*während sie vielsagende Blicke mit der alten Sophie wechselt, hinein und drückt die Schranktür zu)*

**HERBERT:**

*(kommt wutschnaubend zurück)*

Scheißtheater? Aber dann, wenn's soweit ist, wieder Freikarten kriegen wollen!

*(wendet sich Johanna und Sophie zu)*

Muss ich mich von so einem so anbrüllen lassen?

**JOHANNA:**

Es ist Vollmond, Herbert!

**HERBERT:**

Was ist jetzt? Lässt du dich vom Bus überfahren? Ja oder nein?

**SOPHIE:**

*(ist sich immer noch unschlüssig)*

**HERBERT:**

Und den Schrank da raus! Leooooo! Maaaaaax!

*(LEO und MAX kommen von der Seite, schauen fragend ...)*

**HERBERT:**

Den Schrank rüber ins Ortsvorsteherbüro! Und da bleibt er! Fertig! Amen! Aus! Basta!

*(LEO und MAX schauen sich gegenseitig an, fügen sich und schleppen den Schrank rechts von der Bühne)*

**HERBERT:**

So: Bushaltestelle! Jung, gerade nicht da! Mittel: Da! Alt: Da!

**MÄNNLICHE STIMME 1:**

*(von links; brüllt)*

Und was hat das wieder im Flur zu suchen?

*(Die Gießkanne und das Gießkännchen fliegen im hohen Bogen von rechts auf die Bühne)*

**SOPHIE:**

Man kann über den Hilpert als Dirigent sagen was man will, aber wenn man was braucht, dann steht der da!

*(nimmt die Gießkanne auf)*

Selbst, wenn er es manchmal gar nicht weiß!

**HERBERT:**

*(reicht Johanna das Gießkännchen)*

Bushaltestelle! Es ist still. Nichts um euch rum als Felder, Wiesen. Dort hinten Wald und da drüber ...

*(Der Männergesangverein singt nicht, 'man schmettert' die Töne geradezu)*

**HERBERT:**

Ignorieren! Oder stellt euch einfach vor: Irgendwo in weiter Ferne: Ein Rudel Wölfe! Bis vor kurzer Zeit: So gut wie ausgestorben! Jetzt wieder von Naturschützern angesiedelt! Der Luchs! Der Bär! Die Wölfe! Fertig!

*(JOHANNA und SOPHIE schauen demonstrativ zu der Stelle, wo Biggi stehen müsste)*

**HERBERT:**

Die hat kurz in die Büsche müssen! Ihr wartet und wartet und der Bus kommt und kommt nicht!

**SOPHIE:**

Ich hab' nichts dagegen!

**JOHANNA:**

Hoffen wir nur, dass wir keine Wurzeln schlagen!

*(Handy läutet)*

**HERBERT:**

*(zieht sein Handy aus der Seitentasche; telefoniert)*

Ja? Schatz! Ich ...

*(schaut Johanna und die alte Sophie kurz an und geht telefonierend seitlich ab)*

Ja, ich liebe dich auch! Wie kommt das denn, dass du mich immer so liebst, wenn ich keine Zeit hab' oder nicht kann! Ich tu was ich kann, Schatz! Du weißt doch, wenn ich die Dinge nicht voran treibe, treibt's niemand ...

*(ab)*

**11. SZENE**

**SOPHIE:**

Kennst du 'Warten auf Godot'?

**JOHANNA:**

*(schüttelt den Kopf)*

**SOPHIE:**

Ich auch nicht! Ist das jetzt die Verfremdung?

**JOHANNA:**

*(zuckt mit den Schultern)*

**SOPHIE:**

Es kommt einem so real vor! Die Huber Paulina hat mal über eine Stunde auf den Bus gewartet, hat es dann nicht mehr ausgehalten, ist hinter das Häuschen und just in dem Moment fährt der Bus vorbei!

**JOHANNA:**

Nicht angehalten?

**SOPHIE:**

Für den Busfahrer hat ja niemand dagestanden! Dem konnt' sie keinen Vorwurf machen! Es gibt solche Augenblicke! Hätt' sie sich nur ein bisschen früher dazu